

Wesentliche Punkte einer Schlichtung...weil gerade sie dem üblichen Lehrbetrieb gegenüberstehen und zu Konflikten führen können, weil sie andererseits für ein erfolgreiches Schlichtungsprojekt unverzichtbar sind:

- Schlichtung ist grundsätzlich freiwillig. Das Angebot, Schlichtung wahrzunehmen, darf keinesfalls einen ultimativen Charakter (wenn nicht, dann..) bekommen.
- Es wird kein Schuldiger gesucht. Schlichtung beruht auf dem Prinzip der freiwilligen Einigung über einen Störungs- oder Konfliktgegenstand. Für die Beteiligten bzw. den Mediator ist es daher völlig unerheblich, wie diese Lösung zustande kommt. Um es noch einmal zu sagen: Es wird eine gemeinsame Lösung gesucht, keine Zuweisung von Schuld und Verurteilung.
- Schlichtung soll nicht disziplinieren. Angemessenes Verhalten ergibt sich aus dem Konfliktfall. Ist entschieden, das er schlichtungsfähig ist: siehe oben.
- Schlichtung ist nicht hierarchisch. Sind beide Parteien mit dem Mediator zu einer Einigung gelangt, die im Einklang mit den aufgestellten Regeln der Schlichtung steht, verbietet sich z.B. ein Außerkraftsetzen der Schlichtung durch eine Lehrkraft, nur weil sie persönlich anderer Meinung ist.
- Schlichtung lehrt und lernt nur durch Praxis.
- Schlichtung ist erst nur für den Augenblick. Schlichtung hat nicht den Anspruch, sofortige und dauerhafte Verhaltensänderungen bei SchülerInnen herbeizuführen; ihre primäre Aufgabe ist es, den aktuellen Konflikt zur beiderseitigen Zufriedenheit aufzulösen. Den SchülerInnen reicht dies auch zu Anfang völlig. Ein immer wieder auftauchender Querulant/Störer ist vielleicht nicht schlichtungsfähig.
- Schlichtung benötigt Techniken und Fähigkeiten von LehrerInnen und SchülerInnen, die erst gelernt werden müssen
- Üben Sie und lassen Sie immer wieder üben, bis bestimmte Verhaltensweisen selbstverständlich geworden sind. Dieses Üben ist nicht zeitaufwendig, bedingt aber konsequentes Verhalten.
- Schlichtung allein genügt nicht. Es muss bewusst werden, dass Schlichtung nur durch Ihre konsequente Unterstützung und Hilfe erfolgreich sein kann.
- Schlichtung ist vertraulich.
- Schlichtung ist akzeptierend.
- Schlichtung ist eigenverantwortlich (Schadensregulierung im vorher abgesteckten Rahmen der Möglichkeiten der Konfliktparteien.)